

Matrone (6) mit einem Buche, ein langgelockter Heiliger (7) mit einem Buche, die h. Juliana (8) mit dem gefesselten Teufel, der h. Jacob major (9).

Im rechten Flügel ebensolche Gestalten, und zwar: ein Heiliger (10) mit einem Buche, die h. Katharina (11), ein Heiliger mit einem Schwerte (12), der h. Apostel Johannes (13), eine gekrönte Heilige (14), zu der ein Kind einen Kelch emporhält, ein Heiliger (15).

Die Arbeit zeigt die üblichen Formen und erhebt sich nicht wesentlich über decorative Wirkung. Viele Hände und Embleme fehlen, so dass die Bestimmung der Heiligen sehr erschwert ist.

Auf den Aussenflügeln, die 158 : 57 cm messen, in Tempera gemalte, teilweise recht beschädigte Einzelgestalten. Rechts der ein Heiliger als Mönch, in rothem Oberkleid, weissem Unterkleid, in der Linken einen Palmwedel; links die h. Anna, in grünem Kleid, rothem Oberkleid; ein ernstes, treffliches Bild.

Zwei gesonderte Flügel, 158 : 40 cm messend, einseitig bemalt. Der h. Wolfgang als Bischof, in rothem Ober- und weissem Unterkleid, mit Stab, Beil und Kirchenmodell; ferner ein Heiliger als Bischof, mit schwarzem Ober- und weissem Unterkleid. Ernste Gestalten, die die Schnitzereien an Werth übertreffen.

Die Seitenstücke der Predella sind im 17. Jahrh. übermalt. In der Mitte geschnitzt, der alten Farbe aber fast ganz beraubt; St. Martin zu Pferde, den Mantel für einen Bettler zerschneidend, 40 : 70 cm gross.

Das 18. Jahrh. hängt ein schwaches Bild des Abendmahls, auf Leinwand, in Oel, vor das Relief. Jetzt zerstört.

Das Ganze ist ein sehr stattliches Werk, das, wie jenes zu Albrechtshain aus dem Kloster Eicha stammen dürfte. Es scheint von gleicher Hand wie jenes.

Der Altar wurde 1878 aus der Kirche beseitigt und steht jetzt in der Thurmhalle. Gebetpult und Taufgestell, in Holz geschnitzt, spätes Barock, mit Bildern der Beschneidung und Taufe Christi, Wappen und Monogramm des J. F. von Ponickau; bez. 1778. Aehnlich jenem zu Belgershain.

Taufschüssel, Zinn, achteckig, 45 cm Durchmesser, bez.:

Die Gemeinde zu Threna 1778.

Mit Leipziger Beschau und nebenstehender Marke.

Kanne, Zinn, 24,5 cm hoch, Fuss 14 cm breit, bez.:

Der Kirche zu Threna 1773.

Der Deckelknopf abgebrochen. Gemarkt mit Leipziger Beschau und nebenstehender Marke.

Glocken, die grosse 1674 von George Schessler zu Leipzig, die kleine 1658 gegossen, wurden 1845 umgegossen.

Vergl. Sachsens Kirchen-Galerie Bd. IX, S. 711.



Trebsen.

Stadt, 9 km südlich von Wurzen.

Kirche (Fig. 302). Der Triumphbogen und das Langhaus scheinen ins 13. Jahrhundert zurückzureichen, wenigstens erhielt sich in letzterem ein vermauertes romanisches Fenster.

Fig. 303.

Der Chor trägt die Inschrift (Fig. 303): anno dm̄i, 1518

